

Wie wir arbeiten

GESUNDER START INS LEBEN

Foto/Plan International/Guido Dingemans

Das Überleben, gesunde Aufwachsen und die Entwicklung eines Kindes ist eng verflochten mit dem Überleben, der Ernährung und der Gesundheit der Mutter und Fürsorgenden. Es hängt ebenfalls sehr stark davon ab, ob die Familie Zugang zu Gesundheitsdiensten hat und für Kleinkinder lebensbedrohende Krankheiten wie Malaria, Lungenentzündung und Durchfall vorbeugen kann.

Wir von Plan International verfolgen einen ganzheitlichen Arbeitsansatz und setzen bei der Gesundheit von Mutter und Kind auf Vorbeugung. Das bedeutet, dass die Kapazitäten von Familien und Gesundheitsdiensten gestärkt und das nationale Gesundheitssystem unterstützt werden muss. In vielen Ländern kümmern wir uns um die Ausweitung des Versicherungsschutzes, damit sich mehr Familien die Gesundheitsversorgung leisten können. Wir achten darauf, dass die Maßnahmen geschlechtergerecht sind und Männer sich an der Versorgung ihrer schwangeren Frauen und neugeborenen Kinder beteiligen.

Kinder brauchen gesunde Ernährung

2014 waren nach Angaben von UNICEF 50 Millionen Kinder unter fünf Jahren akut mangelernährt und 159 Millionen Kinder waren nicht ihrem Alter entsprechend entwickelt. Letzteres ist ein Zeichen von chronischer Unterernährung, die Todesursache fast der Hälfte aller verstorbenen Kinder. Bereits im Mutterleib sorgen Mangelernährung und häufige Infektionskrankheiten für einen benachteiligten Start ins Leben. Verzögerungen in der physischen und kognitiven Entwicklung der Kinder sowie schlechte schulische Leistungen können die Folge sein. Unsere Programme zur frühkindlichen Erziehung und Gesundheit helfen Eltern und Fürsorgende, Mangelernährung durch

ausreichendes Stillen und ergänzende und altersgerechte Kleinkindernährung vorzubeugen. Gesundheitshelferinnen und -helfer sowie medizinische Dienstleister werden in der Behandlung moderat und akut mangelernährter Kinder geschult. Aufklärungsarbeit zu Ernährungsthemen ist häufig eng mit Programmen zur Verbesserung der Hygiene- und Sanitärbedingungen sowie Zugang zu sauberem Trinkwasser verbunden. Darüber hinaus verbinden wir sie mit Einkommen schaffenden Maßnahmen, damit Eltern und Fürsorgende in der Lage sind, mehr Geld für Lebensmittel ausgeben zu können.



Zugang zu Gesundheits- und Vorsorgeleistungen sind essenziell für die Verbesserung der Gesundheit von Müttern und Kindern.
Foto/Plan International/Vassil Anastasov

Beide Eltern bei der Versorgung ihrer Kinder unterstützen

Mehr als 200 Millionen Mädchen und Jungen unter fünf Jahren in einkommenschwachen Ländern,

können wegen schlechter Gesundheit, Unterernährung, Gewalt und fehlender frühkindlicher Förderung, nicht ihr volles Potential entfalten. Gerade in dieser Altersgruppe werden jedoch das Wohlbefinden und die mentale und physische Entwicklung entscheidend geprägt. Diese sind die Grundvoraussetzungen für die soziale und wirtschaftliche Teilhabe am gesamten späteren Leben.

Jedes Jahr sterben 5,9 Millionen Kinder unter 5 Jahren, davon eine Million am Tag ihrer Geburt und knapp 2,7 Millionen im ersten Monat ihres Lebens.

Fast die Hälfte der Todesursachen von Kindern ist Unterernährung. (WHO)

Positive Fürsorge für Kleinkinder, ihnen Möglichkeiten zum Spielen zu geben, mit der Welt zu kommunizieren und in einem geschützten Rahmen aufzuwachsen, sind wichtige Komponenten unserer Arbeit mit Eltern und Fürsorgenden für die Entwicklung von Kleinkindern. Darüber hinaus besprechen wir mit ihnen Themen wie Gesundheit, Ernährung und gewaltfreie Erziehung. Wir ermutigen Männer, eine bedeutsamere Rolle in der Kindererziehung und im Haushalt zu übernehmen. Außerdem stärken wir Frauen, damit sie sich gleichberechtigt an familiären Entscheidungen beteiligen.

Zugang zu frühkindlicher Bildung

Wenn ein Kind die Vorschule besucht, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass es die Grundschule in der vorgesehenen Zeit abschließen wird. Außerdem ist es wahrscheinlicher, dass dieses Kind erst später, im Erwachsenenalter, eine Familie gründen, ein höheres Einkommen haben und die Bildung der eigenen Kinder unterstützen wird. Trotz dieser Bedeutsamkeit, haben aber in vielen Ländern weniger als zehn Prozent der Kinder Zugang zu frühkindlicher Bildung. Viele Bildungsprogramme haben nur kurze Laufzeiten, sind unterfinanziert und von mangelhafter Qualität.

Deshalb unterstützen wir die Gemeinden dabei, Lernmöglichkeiten für Kinder ab zwei Jahren zu schaffen, zum Beispiel in Form von Spielgruppen, die von ausgebildeten Ehrenamtlichen betreut werden. Die

Qualität der Vorschulbildung erreichen wir durch gute Fortbildungen für Lehrkräfte und Hilfe bei der Erstellung von Lehrplänen. Wir legen viel Wert auf muttersprachlichen Unterricht, Gleichberechtigung der Geschlechter, Inklusion von Kindern mit Behinderungen und die Berücksichtigung von Kindern ethnischer Minderheiten.



Entscheidend für die weitere Entwicklung: frühkindliche Förderung. Foto/Plan International

Projektbeispiel: Mutter-Kind-Gesundheit

Mehr als 590.000 Kinder erhielten zum Beispiel im Rahmen des Projekts „The Women and Their Children’s Health“ (Die Frauen und die Gesundheit ihrer Kinder) wichtige Impfungen und eine Behandlung gegen Durchfall. In Bangladesch, Äthiopien, Ghana, Mali und Simbabwe erhielten 282.000 Frauen den Zugang zu grundlegenden Mutter- und Neugeborenen-Gesundheitsdienstleistungen. Das Projekt wurde mit Unterstützung der kanadischen Regierung und in Zusammenarbeit mit lokalen Gesundheitsministerien und zivilgesellschaftlichen Partnern über einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren umgesetzt.

Drei Strategien zur Bekämpfung von Geschlechterungerechtigkeit waren ganz zentral für das Programm: Das Mitspracherecht von Mädchen und Frauen zu Entscheidungen über ihre Gesundheit und ihren Körper wurde gestärkt. Männer wurden ermutigt, sich für den Zugang zu Gesundheitsleistungen für ihre Frauen und Kinder einzusetzen. Schließlich wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gesundheitsdiensten geschult, damit Frauen gut und respektvoll behandelt werden.



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e.V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 / 611 40 - 0
Fax: +49 (0)40 / 611 40 - 140
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/planDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany